

Nobelpreisvorlesung 2012: Wie funktioniert Wirtschaft? - Die Humboldt-Universität erklärt die Ideen der Nobelpreisträger Lloyd Shapley und Alvin E. Roth

Anlässlich der Verleihung des Nobelpreises für Wirtschaftswissenschaften laden der Sonderforschungsbereich 649 „Ökonomisches Risiko“, die Wirtschaftswissenschaftliche Gesellschaft und das Center for Applied Statistics and Economics (C.A.S.E.) an der Humboldt-Universität zu Berlin zur „Nobelpreisvorlesung 2012.“ Prof. Dorothea Kübler (Abteilung Verhalten auf Märkten – Wissenschaftszentrum Berlin) wird das Werk der diesjährigen Nobelpreisträger würdigen:

**„Der wissenschaftliche Beitrag der Nobelpreisträger Lloyd Shapley und Alvin E. Roth“
5. Dezember um 18.00 Uhr
Humboldt-Universität zu Berlin
Wirtschaftswissenschaftliche Fakultät
Spandauer Straße 1, 10718 Berlin**

Lloyd Shapley und Alvin E. Roth wurden für ihre Arbeit zu der "Theorie stabiler Allokationen und der Praxis des Marktdesigns" geehrt. Lloyd Shapley hat mit seinen theoretischen Arbeiten die Grundlagen geschaffen, auf denen die Arbeiten von Alvin Roth und vielen anderen aufbauen. Insbesondere hat Shapley mit seinem im Jahr 2008 verstorbenen Kollegen David Gale den sogenannten Gale-Shapley-Mechanismus beschrieben, der das Kernstück der Matching-Theorie ist. Die Matching-Theorie beschäftigt sich zum Beispiel mit der Zuordnung von Männern und Frauen auf Heiratsmärkten, von Ärzten und Krankenhäusern, von Schülern und Schulen und Studierenden und Universitäten. Diese Märkte haben die Gemeinsamkeit, dass keine Preise benutzt werden, um Angebot und Nachfrage zu steuern. Um daraus resultierendes Marktversagen zu vermeiden, ist ein kluges Design der Märkte notwendig.

Der Gale-Shapley-Algorithmus führt zu einer stabilen Lösung des Allokationsproblems und wird auf der ganzen Welt angewandt. Er ist zum Beispiel Teil des Mechanismus, der in Deutschland verwendet wird, um Medizinstudenten den Universitäten zuzuordnen, aber er wird auch in Boston und New York City eingesetzt, um Schüler auf öffentliche Schulen zu verteilen. Alvin Roth hat zum einen die theoretische Forschung über solche Zuordnungsmechanismen maßgeblich vorangetrieben, aber er hat sich auch mit angewandten Marktdesignproblemen beschäftigt und geholfen, sie zu lösen. Dazu gehört die Reorganisation einer Reihe von Märkten für junge Ärzte in den USA, der Tausch von Spendernieren, und die Verteilung von Schülern auf Schulen in einer Reihe US-amerikanischer Großstädte.

Im Anschluss an den Vortrag wird Prof. Georg Weizsäcker (Humboldt-Universität) eine Diskussion mit Prof. Kübler, Prof. Ulrich Kamecke (Humboldt-Universität) und dem Publikum moderieren.

Der SFB 649 „Ökonomisches Risiko“ ist eine von der Deutschen Forschungsgemeinschaft geförderte fächerübergreifende Forschungseinrichtung mit der Humboldt-Universität als Sprecherhochschule. In ihm erforschen Wirtschaftswissenschaftler, Mathematiker und Statistiker aller drei Berliner Universitäten sowie des Weierstraß-Instituts, des WZBs und DIWs grundlegende Fragen zu ökonomischen Risiken und deren Konsequenzen.

WEITERE INFORMATIONEN

Geschäftsstelle SFB 649 „Ökonomisches Risiko“

Humboldt-Universität zu Berlin

Janine Tellingner, MBA

E-Mail: sfb649@wiwi.hu-berlin.de

Tel.: 030/2093 5708

Fax: 030/2093 5617